INSPIRING CHAT 10. SMARTUP FORUM FH ST. PÖLTEN, 30.9.2022

MODERATION

Gabriele Permoser Leiterin FH-Service Forschung und Wissenstransfer

AM PODIUM

David Dorolti Gründer und CEO Start-Up VRASQA

Burkhard Schindlegger Leiter Kommerzkundencenter Sparkasse St. Pölten

Veronika Weinbergmair WKO, Zielgruppenmanagement

Wir wollten abklären, ob das Problem, das wir sehen, auch die Unternehmen haben und gingen damit zum Hersteller XAL. Ich hatte gleich einen Termin beim CEO, beim Head of Accoustics und beim Vertriebschef für Oberösterreich. Sie wurden schnell unser Partner und wir konnten dadurch auch internationale Partner gewinnen.

David Dorolti

THINK EUROPEAN - ACT LOCAL

WAS BENÖTIGEN START-UPS FÜR IHR WACHSTUM IN EUROPA?

Im Rahmen der European Researchers Night zeigen Expert*innen des SMARTUP Ökosystems und des Digital Makers Hub an der FH St. Pölten Wege auf, wie österreichischer Start-Ups erfolgreich den europäischen Markt erobern.



VON DER IDEE ZUM INTERNATIONALEN BUSINESS – DIE ERFOLGSSTORY VON VRASQA

Die Idee: Entwicklung einer Software, die es ermöglicht, das Thema Akustik automatisiert in die Raumplanung einzubeziehen, ohne auf externe Unternehmen zurückgreifen zu müssen.



Das Geschäftsmodell: VRASQA Acoustic Design Solutions erstellt Sound Analysen und gibt online Produktempfehlungen unter Berücksichtigung der jeweils geltenden gesetzlichen Normen. Architekt*innen oder Büroausstatter*innen erhalten Produktempfehlungen für die jeweilige Planungssituation innerhalb von Minuten, Hersteller*innen können die Analysen als zusätzlichen Service rasch und kostenschonend anbieten.



Der Weg ins internationale Business:

- ► Teilnahme an Start-up-Programmen und -Netzwerken
 - ▶ Pre-Acceleration Veranstaltung: Start-up-live
 - Programm Creative Pre-Incubator (Entwicklung der Geschäftsidee)
 - Accent Incubator (Entwicklung vom Prototyp zur Marktreife)
- Zusammenarbeit mit Grazer Leuchtenhersteller XAL:

Präsentation der Idee und gemeinsame Weiterentwicklung zur Marktreife.

Win-Win-Situation durch Know-how-Transfer:

- Unternehmen ist eingebunden in Entwicklung der innovativen Software eingebunden und kann diese mit ihren Produkten bestückt als Erster einsetzen
- Start-Up erhält durch XAL Zutritt zu internationalen Partnern
- ► Gründung von VRASQA Acoustic Design Solutions und Internationalisierung: Kunden in Schweden, DACH-Raum, Italien, Holland





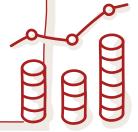




BURKHARD SCHINDLEGGER

DIE SPARKASSE NIEDERÖSTERREICH MITTE WEST BEGLEITET AUF DEM WEG ZUR GRÜNDUNG - STEP BY STEP

- Gründer*in legt Businessplan vor
- Sparkasse »challenged« Businessplan > Sparkasse prüft auf Plausibilität wichtiges Feedback für weitere Entwicklung
- Wenn Finanzierung durch Bank möglich: Gründerpaket der Sparkasse (Unterstützung Zahlungsverkehr, Währungssicherung bei internationalen Geschäften, etc.)
- Kontakte/Vermittlung zu Förderstellen und Start-Up-Programmen



Auch wenn es bei der Gründung nicht gleich klappt, wir unterstützen auch das Wiederanfangen, wenn die Parameter stimmen. Scheitern ist erlaubt, denn dadurch lernt man am schnellsten.

Burkhard Schindlegger

Manche kommen etwas blauäugig zu uns, nach dem Motto "ich habe eine Idee". Das ist aber noch kein Businessplan. Ein realistischer Rahmen ist aber wichtig – hier haben wir den Vorteil als Sparkasse durch jahrelange Erfahrung und großes Datenmaterial als Vergleichsbasis Wissen weitergeben zu können.

Burkhard Schindlegger



VERONIKA WEINBERGMAIR

WKÖ UNTERSTÜTZT GRÜNDER* INNEN, UM AUF DEM INTERNATIONALEN BUSINESS-PARKETT FUSS ZU FASSEN

▶ Programm Erasmus for Young Entrepreneurs der Jungen Wirtschaft Österreich:

Gründer*innen vernetzen sich mit internationalen Unternehmen durch Gastaufenthalte.

- ▶ 1-6 Monate Business-Austausch in Europa und darüber hinaus, ingsgesamt 45 Länder involviert (Neu! Erasmus global: Singapur, New York, Taiwan)
- Vernetzung über Matchmaking Plattform
- Finanzierung durch Europäische Union, WKO vermittelt und unterstützt
- Bisher waren ca. 600 österreichische Unternehmen als Gastunternehmer*innen aktiv und 200 Jungunternehmen im Ausland, insgesamt fanden 10.800 Personenmobilitäten statt
- ► Infos unter: www.jungewirtschaft.at/erasmus

Die WKO unterstützt bei der Bewerbung, Abwicklung und Durchführung des Business-Austauschs. Veronika Weinbergmair



Jungunternehmer Andreas Frankl aus Graz: Link: bit.ly/3TnH0Lz

Gastunternehmer Matthias Haas aus Wien: Link: youtu.be/xX5UPoatMkA













WIE KÖNNEN KMUS DIE INNOVATIONSKRAFT VON START-UPS IN IHR UNTERNEHMEN HOLEN?



- Projekt Inno Up der WKO: verbindet KMUs mit Start-Ups, Betriebe können ihr Innovationsvorhaben für das Matching unter www.inno-up.at nominieren.
- Programm Erasmus for Young Entrepreneurs:

 Möglichkeit als Gastgeber*in internationale Gründer*innen für begrenzte Zeit ins Unternehmen zu holen
- Netzwerke, wie der Digital Makers Hub: bringt innovative Köpfe und KMUs zusammen und unterstützt KMUs bei der Digitalisierung



UNTERSTÜTZUNG FÜR START-UPS AUF EINEN BLICK (Auswahl)

- Inkubator-Programm Start-up-live
- Creative Pre-Incubator entwickelt von der FH St. Pölten gemeinsam mit accent
- □ accent Technologieinkubator des Landes NÖ
- #glaubandich Challenge und Startrampe/Linz von Erste Bank und Sparkasse
- ▶ International Desk von Erste Bank und Sparkasse

- Erasmus for Young Entrepreneurs
- Start-up-Hubs (z.B. Tabakfabrik in Linz) und Innovation Labs
- Advantage Austria Außenwirtschaft der WKO als Kontaktund Servicestellen
- Gründerservice und Programm Start-Up Now der WKO













www.stp-smartup.at